

# 06 \_\_ Konzernlagebericht der Nexus AG

## GRUNDLAGEN DES KONZERNS

### \_\_ Geschäftsmodell

NEXUS entwickelt, vertreibt und wartet Softwarelösungen für Einrichtungen des Gesundheitswesens. Alle Softwarelösungen zielen darauf ab, dass Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Fachkliniken und Pflegeheime ihre Prozesse effizienter abwickeln können und die Mitarbeiter mehr Zeit für Patienten zur Verfügung haben. NEXUS entwickelt Softwarelösungen, indem Know-how und Ideen von Kunden und eigenen Mitarbeitern zusammengebracht werden und kann dabei auf ein umfangreiches Expertenwissen aus unterschiedlichen europäischen Ländern zurückgreifen. NEXUS bietet folgende Produktgruppen an:

- + **NEXUS / KIS<sup>NG</sup>:** Komplett-Informationssystem für somatische Häuser in Deutschland
- + **NEXUS / PSYCHIATRIE:** Komplett-Informationssystem für psychiatrische Häuser
- + **NEXUS / REHA:** Komplett-Informationssystem für Rehabilitationseinrichtungen
- + **ITR:** Software für Reha-, Privat-, nichtschneidende Akutkliniken und Hotels mit medizinischer Versorgung
- + **NEXUS / ARCHIV und NEXUS / PEGASOS:** Archivierung und Prozessmanagement im Gesundheitswesen
- + **NEXUS / QM:** Informationssysteme für das Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
- + **NEXUS / INTEGRATIONSERVER:** Schnittstellenmanagement für Krankenhaus-Informationssysteme
- + **NEXUS / CLOUD IT:** Outsourcing-Lösungen im Gesundheitswesen
- + **NEXUS / EPS:** Softwarelösungen zur Ergänzung des SAP-Personalmanagements sowie HR-Beratung im SAP-Umfeld
- + **ifa systems:** Software-Lösungen in der Augenheilkunde
- + **Sophrona Solutions:** Patienten- und Zuweiserplattform in der Augenheilkunde
- + **NEXUS / DIS:** Interdisziplinäres diagnostisches Informationssystem
- + **NEXUS / SWISSLAB:** Premium Labor-Informationssystem
- + **NEXUS / LAURIS:** Auftragskommunikation in der Diagnostik
- + **NEXUS / PATHOLOGIE und NEXUS / ZYTOLOGIE, dc-Pathos und dc-LabMan:** Informationssystem für pathologische und zytologische Einrichtungen, Druckmanagement für Kassetten- und Objektträgerdrucker
- + **NEXUS / CHILI:** Teleradiologie-Lösungen, Informations- (RIS) und Bildsystem (PACS)
- + **NEXUS / ASTRAIA:** Informationssystem für die Frauenklinik und Spezialbefundung in der Geburtshilfe und Gynäkologie
- + **NEXUS / SPEZIALBEFUNDUNG und Clinic WinData (CWD):** Informationssysteme für die medizinische Fachbefundung und Geräteintegration
- + **NEXUS / HIS:** Komplett-Informationssystem für somatische Häuser in der Schweiz
- + **NEXUS / HEIM:** Komplett-Informationssystem für Altenheime und Altenheimketten
- + **NEXUS / AMBULANTE PFLEGE und asebis:** Die Spitex-Komplettlösung für den Schweizer Markt
- + **NEXUS / PAT:** Administratives Komplett-Informationssystem für Schweizer Spitäler
- + **SINAPSI:** Spezial Krankenhaus-Informationssystem für Tessiner Krankenhäuser
- + **osoTEC:** Softwarelösungen zum Abrechnen personenbezogener Services und Dienstleistungen
- + **highsystemNET:** Life-Cycle-Client-Management
- + **CREATIV OM:** CRM für Non-Profit-Organisationen und Gesundheitseinrichtungen
- + **SEXTANT:** Cloud-CRM für Non-Profit-Organisationen
- + **Emed:** Webbasiertes klinisches Informationssystem für französische und spanische Gesundheitseinrichtungen
- + **NEXUS / AEMP, NEXUS / SPM und EuroSDS:** Informationssystem für Sterilisationsprozesse im Krankenhaus
- + **NEXUS / EPD:** Komplett-Informationssystem für somatische und psychiatrische Häuser in den Niederlanden
- + **RVC-Software:** Medizinische Diagnostik

- + **NEXUS / VITA und TESIS VITA:** Komplett-Informationssystem für In-vitro-Kliniken
- + **NEXUS / ESKULAP:** Komplett-Informationssystem für somatische und psychiatrische Häuser in Polen
- + **One ICT:** ICT-Intrastruktur-Installationen
- + **PathoPro:** Informationssystem für pathologische Labore
- + **IBS:** Befund-Kommunikationslösung
- + **Heimsoft:** Bewohnerverwaltung für das Heimwesen
- + **Wintime 2000:** Personaleinsatzplanung
- + **GEPADO Xpro:** Softwarelösung für genetische Labore

NEXUS vermarktet Softwarelösungen, installiert diese beim Kunden und übernimmt die Pflege der Lösungen im Sinne der Weiterentwicklung und Beratung. Bei Bedarf betreibt NEXUS die Software in eigenen oder gemieteten Rechenzentren und übernimmt die Gesamtbetreuung für den Kunden.

Die NEXUS-Softwarearchitektur ist modular, interoperabel und serviceorientiert. Die Serviceorientierung der Produkte ermöglicht es, Funktionalitäten (Services) auch in Fremdprodukte zu integrieren. Ebenso können auf diese Weise Bestandskunden neu akquirierter Unternehmen unmittelbar von Funktionsausweitungen profitieren.

Die verschiedenen Module der Softwarelösungen werden sowohl zur Verbesserung der Verwaltungs-, Abrechnungs- und Behandlungsabläufe als auch zur Optimierung der Qualität der Dokumentation von Patientendaten eingesetzt. Die Zielsetzung unserer Produkte ist es, für Einrichtungen des Gesundheitswesens Instrumente anzubieten, mit denen sie ihre Geschäftsprozesse digitalisieren, beschleunigen und qualitativ verbessern können. IT-Serviceleistungen runden unser Leistungsspektrum ab.

Die NEXUS-Gruppe ist an den Standorten Donaueschingen, Berlin, Dossenheim, Nürnberg, Frankfurt am Main, Freiburg im Breisgau, Hannover, Dresden, Magdeburg, Ismaning, Lindenberg, Heiligenhaus, Gladbeck, Saarbrücken, Otterberg, Ulm, Jena, Kassel, Neckarsulm, Offenburg, Ratingen, Münster, Frechen, Singen (Hohentwiel), Siegburg, Wien (AT), Antwerpen (BEL), Affoltern am Albis (CH), Wallisellen (CH), Widnau (CH), Altishofen (CH), Basel (CH), Lugano (CH), Zürich (CH), Zollikofen (CH), Bottighofen (CH), Grenoble (F), Vichy (F), Baarn (NL), Nieuwegein (NL), Amersfoort (NL), Fort Lauderdale (USA), St. Paul (USA), Oklahoma City (USA) sowie Sabadell (ES) und Posen (PL) vertreten. Die strategische Ausrichtung der Gruppe wird maßgeblich von der Nexus AG bestimmt.

2022 ergaben sich folgende Änderungen in der Beteiligungsstruktur:

- + Die SINAPSI Sagl, Lugano (Schweiz), wurde zum 01.01.2022 auf die NEXUS Schweiz AG verschmolzen.
- + Die NEXUS Schweiz AG hat am 09.02.2022 60 % der Anteile an der oneICT AG, Wallisellen (Schweiz), erworben. Über weitere 40 % der Anteile besteht ein Put-Call-Vertrag.

- + Die ASTRAIA Software GmbH wurde zum 04.03.2022 in NEXUS / ASTRAIA GmbH umfirmiert.
- + Die NEXUS Schweiz AG hat am 16.03.2022 aus dem bestehenden Optionsvertrag weitere 25 % der Anteile des Tochterunternehmens osoTec GmbH, Affoltern am Albis (Schweiz), erworben.
- + Die Nexus AG hat am 18.03.2022 mit Closing zum 31.05.2022 und dem damit einhergehenden Übergang der Geschäftsanteile sowie der Erstkonsolidierung zu diesem Zeitpunkt 70 % der Anteile an der IFMS GmbH, Institut für medizinische Software, Saarbrücken, erworben. Über weitere 30 % der Anteile besteht ein Put-Call-Vertrag.
- + Die NEXUS Schweiz AG hat am 18.03.2022 aus dem bestehenden Optionsvertrag die restlichen 20 % der Anteile des Tochterunternehmens Creativ Software AG, Widnau (Schweiz), erworben.
- + Die NEXUS / CSO GmbH wurde zum 15.04.2022 in NEXUS / REHA GmbH umfirmiert.
- + Die DC-Systeme Informatik GmbH hat am 02.05.2022 im Rahmen eines Asset Deals den Geschäftsbetrieb der On-Lab GmbH, Offenburg, erworben.
- + Die Nexus AG hat am 09.05.2022 aus dem bestehenden Optionsvertrag die restlichen 10,94 % der Anteile des Tochterunternehmens NEXUS POLSKA Sp. z o.o., Posen (Polen), erworben.
- + Die E&L medical Systems GmbH wurde zum 11.07.2022 in NEXUS / E&L GmbH umfirmiert und deren Sitz nach Nürnberg verlegt.
- + Die NEXUS Schweiz AG hat am 31.05.2022 100 % der Anteile an der Zwicky Electronic AG, Bottighofen (Schweiz), erworben.
- + Die NEXUS Schweiz AG hat am 01.06.2022 100 % der Anteile an der HeimSoft Solutions AG, Zollikofen (Schweiz), erworben.
- + Die DC-Systeme Informatik GmbH wurde zum 12.08.2022 in NEXUS / DIGITAL PATHOLOGY GmbH umfirmiert und deren Sitz nach Donaueschingen verlegt.
- + Die RVC Medical IT GmbH wurde zum 12.09.2022 in Nexus Enterprise Imaging GmbH umfirmiert.
- + Die Nexus AG hat am 29.08.2022 aus dem bestehenden Optionsvertrag weitere 0,19 % der Anteile des Tochterunternehmens RVC Medical IT Holding B.V. Amersfoort (Niederlande), erworben.
- + Die Nexus AG hat am 21.12.2022 51 % der Anteile an der GePaDo - Softwarelösungen für Genetik - GmbH, Dresden, erworben. Über weitere 49 % der Anteile besteht ein Put-Call-Vertrag.

## — Steuerungssystem

Die NEXUS-Gruppe ist in drei Segmente („DE“, „DIS“ und „ROE“) und innerhalb der Segmente in verschiedene Geschäftsgebiete untergliedert. Jedes Geschäftsgebiet verfügt über ein eigenständiges Geschäftsmodell. Grundlage der Geschäftsgebietsstrategie sind die Produktprogramm-, Markt-, Technologie- und Vertriebsstrategien der NEXUS-Gruppe. Die Steuerung der Segmente und Geschäftsgebiete erfolgt über die Messung von insgesamt zwei einheitlichen Kennzahlen (nach IFRS): Umsatz und EBT. Die Kennzahlen werden quartalsweise vom Vorstand überprüft.

## \_\_\_ Forschung und Entwicklung

Die NEXUS-Gruppe betreibt keine eigene Forschung, sondern ausschließlich Softwareentwicklung. 2022 wurden Entwicklungsaufwendungen, insbesondere für die Produktgruppen NEXUS / HIS, NEXUS / KIS<sup>NG</sup>, NEXUS / RADIOLOGIE, CWD, Emed und NEXUS / MOBILE-Apps getätigt. Weitere Ergänzungsprodukte wurden neu entwickelt und unmittelbar in den Markt eingeführt. Die NEXT GENERATION-Software (NG) Produktplattform wird innerhalb der Nexus AG entwickelt und durch den Aufbau einer eigenen Entwicklungsgruppe unterstützt.

Die Gesamtaufwendungen für Entwicklungen belaufen sich 2022 auf TEUR 39.023 (Vj: TEUR 34.633) und damit auf 18,7 % der Umsatzerlöse (Vj: 18,4 %). Von den Gesamtaufwendungen für Entwicklungen wurden TEUR 2.380 (Vj: TEUR 2.531) aktiviert. Dies entspricht einer Aktivierungsquote von 6,1 % (Vj: 7,3 %). Die Abschreibungen auf aktivierte eigene Entwicklungen betragen TEUR 4.053 (Vj: TEUR 4.070).

Für das Geschäftsjahr 2023 ist mit steigenden aktivierungspflichtigen Entwicklungen zu rechnen. Im Entwicklungsbereich waren zum Ende des Berichtsjahres 553 Mitarbeiter (Vj: 529 Mitarbeiter) beschäftigt.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### \_\_\_ Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

NEXUS liefert hauptsächlich an Kunden innerhalb des öffentlichen Gesundheitswesens im In- und Ausland, mit Schwerpunkten in Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, Frankreich, Polen und Österreich. Die Auftragslage ist von den Budgetentwicklungen und den Strukturveränderungen im Gesundheitswesen der einzelnen Länder abhängig. Dies hat sich in der COVID-19 Pandemie erneut gezeigt. Um die dort erfahrenen Schwächen im Gesundheitssystem zu beheben, wurde und wird in das Gesundheitssystem vermehrt investiert. Die Digitalisierung ist dabei ein Hauptziel der Investitionsvorhaben.

Diese positive Entwicklung wurde im Laufe des Jahres 2022 durch die Folgen des Russlandkrieges, der Energiekrise, der wirtschaftlichen Entwicklung und der Inflation teilweise unterbrochen. Es besteht weiterhin die Gefahr, dass durch diese Belastungen die öffentlichen Staatsfinanzen in europäischen Ländern weiter unter Druck geraten und Einsparungen nötig werden. Dies kann kurz- und mittelfristig zu einer Reduktion der Wachstumserwartungen der NEXUS-Gruppe führen. Eine gesicherte Prognose dieser Entwicklungen lässt sich zu diesem Zeitpunkt nicht erstellen. Die laufenden Diskussionen um die Krankenhausreform der Bundesregierung zeigen jedoch an, dass es Änderungen bei der Krankenhausfinanzierung in Deutschland geben wird.

Derzeit gehen wir noch davon aus, dass Optimierungen im Gesundheitswesen durch moderne Informationssysteme ein fester Punkt auf der Prioritätenliste des Gesundheitswesens fast aller Länder bleiben werden.

Diese Sicht wird durch das deutsche Krankenhauszukunftsgesetz, das Programm Ma Santé 2022 in Frankreich und andere vergleichbare Programme in europäischen Ländern gestützt. Erhebliche Mittel zur Digitalisierung des Gesundheitswesens wurden und werden in diesen Programmen in den nächsten Jahren zur Verfügung gestellt. Daraus leiten wir die Prioritäten unserer Entwicklung für die nächsten Jahre ab. Konjunkturelle Entwicklungen sind hingegen für die Geschäftsentwicklung der NEXUS-Gruppe weniger bedeutsam.

### \_\_\_ Technologietrends

Die Verfolgung von technologischen Trends ist ein wichtiger Teil der Strategieentwicklung der NEXUS-Gruppe. Technologieentscheidungen haben in der Softwareentwicklung eine langfristige Wirkung und bestimmen maßgeblich den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. Neben unseren Marktbeobachtungen und eigenen Entwicklungen verfolgen wir die Berichte von Forschungsinstituten (z. B. Nucleus's top 10 predictions for 2023, Gartner 12 TOP Strategic Technology Trends for 2023, Forrester Predictions 2023) zu aktuellen Technologietrends und schaffen damit einen Orientierungsrahmen für unsere Technologiestrategie. Für 2023 haben wir folgende Trends für uns als wesentlich bewertet:

#### \_\_\_ Trend I: Chatbot-Technologien

Das Sprachmodell "Generative Pretraining Transformer (GPT)" hat mit dem Prototyp Chatbot „Chat GPT“ in den letzten Monaten für Aufmerksamkeit gesorgt. Es zeigt sich, dass Chatbots menschenähnliche und anpassungsfähige Antworten auf Benutzerfragen geben können, indem diese auf große Mengen von Textdaten und andere Informationsquellen trainiert werden. Unabhängig von der konkreten Zukunft des Prototypen lässt sich jetzt schon sagen, dass KI-gestützte Sprachmodelle einen maßgeblichen Technologie-Trend darstellen.

Auch NEXUS beschäftigt sich mit dem Einsatz von GPT Technologie, sowohl im Bereich der Kundenkommunikation als auch bei der medizinischen Textgenerierung und in der Softwareentwicklung. In allen Bereichen können sich sehr interessante Produktergänzungen oder Effizienzgewinne ergeben.

#### \_\_\_ Trend II: Vertikale Skalierung von Cloud Plattformen

Cloudbasierte Plattformen verändern sich zunehmend in Richtung „Vertikaler Cloud“ und „Distributed Cloud“ und werden auf „Cloud-native-Plattformen“ entwickelt. In der „Distributed Cloud“ werden Cloud-Dienste auf verschiedene physische Standorte verteilt. Der Betrieb, die Steuerung und die Entwicklung bleiben jedoch in der Verantwortung des öffentlichen Cloud-Anbieters (Hyperregionalisierung). Der Vorteil: Kunden können weiterhin von der öffentlichen Cloud profitieren und müssen keine private Cloud verwalten, was kostspielig und komplex sein kann. Um ihr Geschäft zu skalieren, nutzen Unternehmen zusätzlich spezielle Clouds für vertikale Märkte.

Auch im Gesundheitswesen sind Distributed Cloud-Plattformen und vertikale Cloud-Angebote stark wachsend. Die Cloud-Akzeptanz ist in der Praxis mittlerweile groß. Gleichzeitig entwickeln sich Cloud-

native-Plattformen, über die sich neue Technologien flexibler und skalierbarer erschließen lassen. Ziel ist es, mit Containern, Abstraktionen und Programmierschnittstellen (APIs) die Portabilität von Anwendungen und die Flexibilität beim Hosting zu verbessern. Diese Cloud-nativen Plattformen und Technologien ermöglichen es auch, neue Anwendungsarchitekturen zu erstellen, die elastisch und agil sind. Sie ersetzen den traditionellen Lift-and-Shift-Ansatz für Cloud-Migrationen, der sich in vielen Fällen als wenig erfolgreich erwiesen hat. Die Ära verteilter Unternehmenssoftware durch Cloud-native Technologien wie Container-Plattformen und Serverless Computing sowie Cloud-to-Edge-Integrationen hat nach Ansicht der Forschungsinstitute bereits begonnen. NEXUS sieht diesen Trend als Chance. Gerade unsere Plattformstrategie ermöglicht es uns, innovativ zu agieren und zunehmend cloud-nativ zu werden.

### \_\_\_ Trend III: Virtualisierung des Gesundheitsmarktes

Gesundheitseinrichtungen arbeiten zunehmend virtuell: In der Verwaltung, bei telemedizinischen Anwendungen und durch Biofeedbacks. Für Patienten und medizinisches Fachpersonal ist die Nutzung von Telemedizin in den letzten Monaten mehr und mehr zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Das sehen wir in der Praxis jeden Tag aufs Neue. Es ist zu erwarten, dass sich die Gesundheitslandschaft weiter in Richtung eines digitalen Modells bewegt, insbesondere da Wearables, Sprachassistenten und eine zunehmende Konnektivität zur Norm werden.

Die Vorteile sind offensichtlich: Prädiktive Modelle und proaktive Empfehlungen von tragbaren Geräten ermöglichen eine personalisierte Präventivmedizin und werden zu besseren Gesundheitsergebnissen führen. Das wird zunehmend auch im Rahmen der virtuellen Pflege erfolgen. Es ist einfacher, einen Termin zu bekommen, Vitalwerte werden regelmäßig überwacht und eine bessere Aufklärung über Gesundheits- und Lebensstilfragen wird ermöglicht. Schließlich werden Fortschritte in der Entwicklung der KI-Technologie durch die Weiterentwicklung der Präzisionsmedizin und zielgerichteter Medikamente zu einer personalisierteren Gesundheitsversorgung führen. NEXUS unterstützt diesen Trend durch eigene Telemedizinprodukte (TKmed), Portale (NEXUS / PORTAL) und beteiligt sich intensiv an Forschungsprojekten (z. B. Projekt Page in der Charité Berlin) zur digitalen Unterstützung chronisch kranker Patienten im häuslichen Umfeld.

### \_\_\_ Trend IV: Branchenspezifische CRM-Lösungen

Die bislang marktdominierenden horizontalen CRM-Lösungen haben bei der Abbildung branchenspezifischer Geschäftsprozesse ihre Limitationen. Die Branchenlösungen der großen CRM-Anbieter haben die Anforderungen der Märkte an spezifische Prozessunterstützung bislang nicht vollständig erfüllen können. In den letzten Jahren haben sich daher branchenspezifische CRM-Lösungen mehr und mehr durchgesetzt. Markendifferenzierung, der Übergang zur Cloud-Services sowie Front Office-Modernisierungen sind wichtige Gründe für diesen Trend.

NEXUS hat sich mit dem Bereich NEXUS / CRM bereits frühzeitig in dem Markt der branchenspezifischen CRM-Lösungen für non-profit-Organisationen und Gesundheitseinrichtungen engagiert. Die

Bedeutung von Patienten- und Spender-Kommunikation kann für die langfristige Finanzierung dieser Branchen kaum überschätzt werden. Wir sind noch am Anfang dieser Entwicklungen, erwarten jedoch, dass Krankenhäuser und Heimeinrichtungen relativ schnell CRM-Branche-Lösungen nachfragen werden.

### \_\_\_ Trend V: Cyber-Security und das Internet of Behaviour (IoB)

Im Gesundheitswesen sind seit dem Ausbruch der Pandemie und des Krieges viele Cyberkriminelle aktiv. Einrichtungen wurden angegriffen und Datenbanken verschlüsselt. Es wird davon ausgegangen, dass auch in den kommenden Jahren Ransomware-Kriminalität wieder neue Dimensionen erreichen wird. Vermehrt bilden sich regelrechte „Kartelle“, die ihre Angriffe gezielt koordinieren und langfristig ausgelegte Strategien verfolgen. Heimarbeit, die fortschreitende Digitalisierung der Gesellschaft und die zunehmende Online-Orientierung bieten Phishern, Hackern und Erpressern viele Möglichkeiten. Doch auch Regierungen, Behörden und Unternehmen nutzen IT, um spezifische Verhaltensweisen von Mitarbeitern und Bürgern zu kontrollieren. Wearables, Telefone, GPS-Tracker, Gesichtserkennung, Zeiterfassung, Soziale Medien: Der abfallende „digitale Staub“ wird verwendet, um Aktivitäten zu analysieren, zu belohnen (z. B. geringere Krankenkassenprämien) oder zu bestrafen (z. B. Kündigung des Versicherungsschutzes).

Neuen Technologien und Verfahren, die Privatheit von Daten schützen, kommt daher immer mehr Bedeutung zu. Unter dem Begriff Privacy-Enhancing-Computation werden neue Prozesse der Verarbeitung personenbezogener Daten in nicht vertrauenswürdigen Umgebungen zusammengefasst. Dazu gehört der Aufbau von flexiblen, zusammensetzbaren Architekturen (Cybersecurity Mesh), die weit verteilte und ungleiche Sicherheitsdienste integrieren und die Gesamtsicherheit verbessern. Diese prüfen die Identität, den Kontext und die Einhaltung von Richtlinien in Cloud- und Nicht-Cloud-Umgebungen.

NEXUS ist gefordert, diese Trends bei der Gestaltung der Architektur und in der Produktentwicklung aufzunehmen. Gerade in unserem sensiblen Umfeld, in dem Personendaten verarbeitet werden, sind wir besonders gefordert.

### \_\_\_ Trend VI: Wandel im Umgang mit Legacy-Systemen – Wrap & Trap

Einer der bedeutendsten Trends für die NEXUS-Gruppe ist seit Jahren der Wandel im Umgang mit Alt-Systemen. Die Weiterentwicklung bzw. Auflösung monolithischer Legacy-Systeme wird in Krankenhäusern zunehmend wichtig. In vielen Häusern ist ein Großteil der verfügbaren Ressourcen an Legacy-Systeme gebunden und schrittweise Veränderungen sind zu komplex oder zu langsam, um die Anforderungen an die Digitalisierung zu erfüllen. NEXUS verfolgt dabei die Strategie, Altsysteme schrittweise in die neue IT-Infrastruktur zu integrieren. Unter dem Arbeitstitel Wrap & Trap separieren wir einzelne Funktionalitäten aus den Altsystemen und integrieren sie in eine moderne microserviceorientierte IT-Architektur. Abgekapselt lassen sich damit bewährte Systeme gerade für stark regulierte Bereiche weiter betreiben (z. B. Abrechnung und Patientenmanagement) und neue Architekturen ausbauen. NEXUS

hat die Wrap & Trap-Methode als Strategie definiert, um erworbene Systeme zu modernisieren oder um gemeinsam mit Krankenhäusern neue Digitalisierungsstrategien umzusetzen.

### \_\_\_ Trend VII: Data Lakehouses werden zum Zentrum der Unternehmensanalytik

Bereits seit einigen Jahren werden Data Lakes für Daten-Analyseaufgaben zunehmend genutzt. Der Vorteil gegenüber Data Warehouse-Systemen ist, dass unstrukturierte Rohdaten in vielen Formaten gesammelt und analysiert werden können, ohne vorher Strukturen definieren zu müssen. Data Warehouses benötigen hingegen genau definierte Schemata und sind darauf ausgelegt, eine große Anzahl gleichzeitiger Abfragen an viele gleichzeitige Benutzer zu liefern.

Data Lakehouses nutzen die Verbesserungen in den Bereichen Datenarchitekturen und Metadatenmanagement, um alle Daten auf einer gemeinsamen Datenplattform zu erfassen. Darüber hinaus speichern Data Lakehouses die Daten so, dass diese für eine Vielzahl von Technologien zur Verfügung stehen, von traditionellen Business Intelligence- und Reporting-Systemen bis hin zu maschinellem Lernen und künstlicher Intelligenz.

Für NEXUS ist diese Entwicklung von Bedeutung, da Data Lakehouses die Nutzung von Daten, die zuvor in Legacy- oder Silo-Systemen gefangen waren, ermöglichen. Durch die Migration der isolierten Daten aus alten Data Warehouses in ein zentralisiertes Data Lakehouse können medizinische Informationen zusammengebracht und für neue Auswertungen genutzt werden.

### \_\_\_ Trend VIII: Vertrauen schaffen für „Künstliche Intelligenz (KI)“

Die Beschleunigung in der KI-Entwicklung war in den letzten Jahren deutlich spürbar. Das gilt insbesondere für den Medizinbereich, in dem mehr und mehr KI-Anwendungen eingesetzt werden. Deutlich zu erkennen ist dies in diagnostischen und therapeutischen Anwendungen, z. B. in der Radiologie, Ophthalmologie und Dermatologie.

Da die Algorithmen der künstlichen Intelligenz immer ausgefeilter und komplexer werden, müssen Verantwortliche zunehmend Governance, Vertrauenswürdigkeit, Fairness, Zuverlässigkeit, Effizienz und Datenschutz in den KI-Betrieb integrieren. Stellvertretend für die Anforderung steht das von Gartner entwickelte Framework AI TRiSM (AI TRiSM: Artificial Intelligence (AI) Trust, Risk and Security Management). Darunter werden Tools und Prozesse zusammengefasst, die KI-Modelle einfacher zu interpretieren und zu erklären machen und gleichzeitig den Datenschutz und die Sicherheit insgesamt verbessern. Gartner prognostiziert, dass Unternehmen, die KI-Transparenz, -Vertrauen und -Sicherheit operationalisieren, eine 50-prozentige Ergebnisverbesserung bei KI-Modellen in Bezug auf Akzeptanz, Geschäftsziele und Nutzerakzeptanz haben werden.

NEXUS ist mit der Integration von Algorithmen der künstlichen Intelligenz an verschiedenen Bereichen der Softwareentwicklung engagiert. Gerade im Medizinbereich ist der Aspekt „KI-Ergebnisse einfach erklären und nachvollziehen zu können“ von besonderer

Bedeutung. Ärzte müssen erkennen können, auf welcher Grundlage KI eine Diagnoseempfehlung gibt und es ihren Patienten erklären können.

### \_\_\_ Trend IX: Technology, Nachhaltigkeit und Green Coding

Kunden, Investoren, Gesetzgeber und Mitarbeiter: Mittlerweile ist die Forderung nach nachhaltigeren Produkten und Praktiken weitgehender Konsens bei allen unternehmerischen Stakeholdern. Dabei wird nicht nur auf die Wertschöpfung des Unternehmens selbst abgestellt, es wird gleichzeitig gefragt, ob Technologie einen intelligenteren Weg in eine nachhaltigere Zukunft bieten kann. In diesem Sinne wird die Arbeit an neuen Technologien auch zielführend für den einzelnen Mitarbeiter und Investoren. Die Anforderungen zur Einhaltung von ESG-Faktoren dokumentieren diese Sicht und zeigen auf, dass sich ein zunehmender Trend hin zu sinnstiftender Technologie entwickelt. Die Rolle von NEXUS als Technologieanbieter verändert sich in diesem Sinne ebenfalls rasant. Wir prüfen bereits heute alle Entwicklungsvorhaben auf ihre Umwelt- und Sozialauswirkungen - sowohl bei uns, als auch bei unseren Kunden - und richten unsere Entwicklungskapazitäten auf diesen Bereich aus. Hierzu gehören auch unsere Initiativen zum Thema „Green Coding“, die wir konsequent verfolgen und im Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert haben.

### \_\_\_ Trend X: Entwicklung von Super-App's

Gartner sehen in der Entwicklung von Super-App's neue Wege zur Kundenansprache. Super-App's kombinieren laut dem Forschungsinstitut einige der Funktionen einer normalen App mit den Eigenschaften einer App-Plattform und eines Ökosystems. Super-App's haben demnach nicht nur ihre eigenen differenzierten Funktionen, sondern lassen sich auch auf Basis eines gemeinsamen Datenmodells mit Anwendungen von Drittanbietern kombinieren.

Diese Entwicklung ist gerade im Gesundheitswesen in vollem Gange. Die Vielzahl von Apps, die Ärzte und Pflegekräfte für Überwachung, Dokumentation und Steuerung anwenden sollen, überschreitet bereits heute die Akzeptanzgrenzen. Super-App's kommen dabei eine konsolidierende Rolle zu. NEXUS hat mit der eigenen Mobil-Plattform die Möglichkeit, hier Angebote zu entwickeln.

### \_\_\_ Ausblick

Für NEXUS ist die Verfolgung von Technologietrends ein wesentlicher Bestandteil der Entwicklungsstrategie. Im Rahmen unserer strategischen Planung 2022-2026 haben wir auch unsere Technologiestrategie überarbeitet. Themen wie „Data Lakehouses“, „Branchenspezifische CRM-Lösungen“ oder „Vertikale Cloud-Native-Plattformen“ sind bereits Teil unseres Entwicklungsprogramms geworden. „Chatbot Technologien“ werden in den nächsten Monaten Eingang in unsere Entwicklungsplanung finden und andere Bereiche der „Künstlichen Intelligenz“ verfolgen wir im Rahmen von Forschungsprojekten und Prototypentwicklung intensiv weiter.

Besondere Aufmerksamkeit müssen wir weiterhin und auf allen Ebenen dem Thema „Cyber-Security“ widmen. Sowohl für unsere internen Systeme, als auch für die Kundensysteme. „Privacy-Enhancing-Computation“ kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

Der Trend zur Nachhaltigkeit und in diesem Zusammenhang zu Green Coding hat ebenfalls einen festen Platz in unserer Entwicklungsstrategie gefunden und ist in den neuen Software-Generation bereits erkennbar.

## \_\_ Wettbewerbsumfeld und Marktstellung

NEXUS ist am Markt als innovativer Lösungsanbieter im europäischen Gesundheitswesen gut positioniert. Unsere Auftragserfolge, unser Wachstum und die Anzahl an Installationen haben zu einer Erhöhung des Bekanntheitsgrads von NEXUS geführt. Den weiteren Ausbau unserer europäischen Aktivitäten haben wir auch 2022 nachhaltig verfolgt und konnten somit steigende Umsätze realisieren.

Allerdings hat sich das Geschäftsjahr zunächst schwierig entwickelt. Wir mussten den Pandemieeinschränkungen, dem Fachkräftemangel und den Kriegsfolgen durch zahlreiche Maßnahmen entgegenwirken. Der Krieg in Russland hat uns 2022 gezwungen, unsere Geschäfte dort vorläufig einzustellen. Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag ist jedoch relativ gering. Im weiteren Verlauf konnten wir jedoch starke Umsätze und Ergebnisse sowie Rekord-Auftragseingänge erreichen.

Die Programme zur Digitalisierung des Gesundheitswesens haben uns in Deutschland und Frankreich geholfen, unsere Marktanteile auszubauen. Doch auch in der Schweiz, Österreich, Niederlanden, Frankreich und Polen haben wir deutliche Umsatzzunahmen realisieren können. Neukunden wurden im vergangenen Jahr in allen Produktbereichen gewonnen. Hervorzuheben sind die Produkte NEXUS / CWD, NEXUS / KIS<sup>NG</sup>, NEXUS / CHILI und NEXUS / PEGASOS, die sich im Bereich der Lizenz-, Pflege- und Dienstleistungserträge positiv entwickelt haben. Im Bereich der Gesamtsysteme konnten wir insbesondere in Deutschland, den Niederlanden, Polen und in der Schweiz einige große Aufträge gewinnen.

Der Markt für Softwarelösungen im Gesundheitswesen zeichnet sich weiterhin durch hohe Wettbewerbsintensität und durch starke Anbieterkonzentration aus. Die Konsolidierung innerhalb unserer Branche ist auch 2022 weiter fortgeschritten. In 2022 konnte die Übernahme des Healthcare IT Unternehmen Cerner Corporation, North Kansas City (USA) durch die Oracle Corporation, Austin (USA) zu einem Gesamtpreis von USD 28,3 Mrd. abgeschlossen werden. Die SAP Deutschland SE & Co. KG hat bekannt gegeben, ihr Produkt „Patientenmanagement“ auslaufen zu lassen. Medifox (D), ein Unternehmen im Pflegebereich, wurde an Resmed aus den USA verkauft und die in England ansässige EMIS Group Plc. ist an eine Tochter der United Health Group aus den USA verkauft worden.

NEXUS gehört 2022 in geringem Umfang zu den aktiven Konsolidierern am Markt und hat sich durch Akquisitionen in der Schweiz und in Deutschland verstärkt. Es ist zu vermuten, dass der Konsolidierungsdruck in den nächsten Jahren noch weiter anhält und die neue Marktsituation zu Verschiebungen führen wird. NEXUS könnte von der starken Konsolidierung weiter profitieren und die Chancen nutzen, die sich durch die unabhängige Position am Markt ergeben. Unter den Wettbewerbern in Europa nimmt NEXUS – gemessen am Jahresgesamtumsatz – eine führende Position ein.

## \_\_ Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren (KPI) von NEXUS, Umsatz und EBT, haben sich positiv entwickelt. Die bedeutsamen nicht finanziellen Leistungsindikatoren (KPI) von Nexus sind Umweltbelange.

## \_\_ Geschäftsverlauf

### \_\_ Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### \_\_ Ertragslage

Die NEXUS-Gruppe hat 2022 einen konsolidierten Umsatz von TEUR 209.128 nach TEUR 188.178 im Jahr 2021 realisiert. Der Umsatzzunahme beträgt TEUR 20.950 oder 11,1 % gegenüber dem Vorjahr. Der starke Umsatzzunahme hat sich aufgrund der Skaleneffekte positiv auf die Ertragsituation ausgewirkt.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt TEUR 2.380 Eigenleistungen aktiviert und damit rund 6 % weniger als im Vorjahr (Vj: TEUR 2.531). Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von TEUR 5.312 im Vorjahr um TEUR 364 auf TEUR 5.676, darin enthalten sind nicht wiederkehrende Erträge aus der Ausbuchung von kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.105. Der Materialaufwand ist mit TEUR 35.049 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 31.614) um 10,9 % gestiegen, der Anstieg lag damit prozentual in etwa gleich wie der Umsatzzunahme. Der Anstieg des Personalaufwands von TEUR 107.095 auf TEUR 117.847 (10,0 %) resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Mitarbeiterzahlen und den Personalkosten, die durch die Unternehmensakquisitionen des Geschäftsjahres entstanden sind.

Das EBITDA 2022 erreichte TEUR 44.292 (nach TEUR 40.770 in 2021) und lag damit 8,6 % über dem Vorjahr. Abschreibungen fielen in Höhe von TEUR 16.504 (Vj: TEUR 16.656) an. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten, Technologien und Kundenbeziehungen.

Das EBT verbesserte sich von TEUR 23.055 im Vorjahr deutlich auf TEUR 27.260 (18,2 %). Damit wurden die prognostizierten, leicht steigenden Umsätze sowie das prognostizierte leicht steigende EBT übertroffen.

Der Konzernjahresüberschuss hat sich im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 17.459) auf TEUR 19.769 erhöht (13,2 %). Der im Vergleich zum EBT niedrigere Anstieg des Konzernjahresüberschusses ist durch die Steuerquote von 27 % zu erklären.

Die Umsätze innerhalb der Segmente haben sich unterschiedlich entwickelt. Im Bereich NEXUS / DE wurden Umsätze von TEUR 67.119 nach TEUR 62.723 im Vorjahr (7,0 %) realisiert. Im Bereich NEXUS / DIS wurden Umsätze TEUR 46.513 nach TEUR 40.786 im Vorjahr (14,0 %) realisiert. Im Bereich NEXUS / ROE wurden Umsätze TEUR 95.496 nach TEUR 84.669 im Vorjahr (12,8 %) realisiert.

Im Prognosebericht 2022 wurden leicht steigende Umsätze angenommen. Diese Prognose wurde leicht übertroffen. Die

Erstkonsolidierung der onelCT AG, Wallisellen, IFMS GmbH, Saarbrücken, Zwicky Electronic AG, Bottighofen, HeimSoft Solutions AG, Zollikofen, GePaDo - Softwarelösungen für Genetik - GmbH, Dresden, wirken sich dabei mit TEUR 3.683 auf den Umsatz aus.

Das EBT innerhalb der Segmente hat sich wie prognostiziert entwickelt. Der Bereich NEXUS / DE hat das EBT von TEUR 10.423 nach TEUR 5.740 im Vorjahr (81,6 %) deutlich verbessert. Der Bereich NEXUS / DIS hat das EBT von TEUR 7.097 nach TEUR 6.700 im Vorjahr (5,9 %) verbessert. Im Bereich NEXUS / ROE hat sich das EBT von TEUR 9.740 nach TEUR 10.615 im Vorjahr (-8,2 %) verringert. Die Erstkonsolidierung der onelCT AG, Wallisellen, IFMS GmbH, Saarbrücken, Zwicky Electronic AG, Bottighofen, HeimSoft Solutions AG, Zollikofen, GePaDo - Softwarelösungen für Genetik - GmbH, Dresden wirkt sich dabei mit TEUR 350 auf das EBT aus.

Die Entwicklung der Ertragslage der NEXUS-Gruppe ist aus Sicht des Vorstands positiv.

### \_\_ Vermögenslage

Die Geschäfts- oder Firmenwerte sowie die Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von TEUR 117.972 (Vj: TEUR 111.739) sind deutlich angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Zugänge der Geschäfts- oder Firmenwerte im Rahmen der Akquisitionen im Berichtszeitraum zurückzuführen. Für die übrigen immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 33.985 (Vj: TEUR 37.784), die sich insbesondere aus aktivierten eigenen Entwicklungen sowie erworbener Technologie und erworbenen Kundenbeziehungen zusammensetzen, lagen 2022 keine Hinweise auf Wertminderungen vor. Die immateriellen Vermögenswerte belaufen sich auf insgesamt TEUR 151.957 (Vj: TEUR 149.523) und damit auf 44,2 % (Vj: 60,5 %) der Bilanzsumme.

Zum 31.12.2022 sanken die Vorräte – im Wesentlichen bedingt durch Hardwarebestände – um TEUR 697.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 19,5 % erhöht und betragen zum 31.12.2022 TEUR 38.154 nach TEUR 31.930 im Vorjahr.

Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Finanzdispositionen betragen per 31.12.2022 TEUR 110.019 (Vj: TEUR 26.172). Das entspricht 32,0 % (Vj: 10,6 %) der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital der NEXUS-Gruppe beträgt zum Stichtag TEUR 238.946 nach TEUR 142.403 im Vorjahr, was einer Eigenkapitalquote von 69,4 % entspricht (Vj: 57,6 %).

2022 wurde eine Dividende von EUR 0,20 pro Aktie (Vj: EUR 0,19) an die Aktionäre ausbezahlt.

Die Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 16.610 (Vj: TEUR 13.859) betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen für Softwareprojekte.

### \_\_ Finanzlage

Der Mittelzu- und -abfluss wird anhand der Kapitalflussrechnung dargestellt. 2022 lag der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit bei TEUR 33.875 und liegt damit leicht über dem Niveau des Vorjahres (TEUR 31.386). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug per Saldo TEUR -98.552 (Vj: TEUR -21.249). Die Auszahlungen für die Geldanlage in kurzfristigen Finanzdispositionen sowie für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Auszahlungen für die erworbenen Unternehmen bildeten den Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei TEUR 57.969 (Vj: TEUR -11.084) und beinhaltet vor allem Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen, Auszahlungen für Dividenden, Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten, Einzahlungen und Auszahlungen für den Verkauf und Kauf eigener Anteile und den Erwerb nicht beherrschender Anteile bereits vollkonsolidierter Unternehmen sowie Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen.

Von Kreditinstituten wurden im Geschäftsjahr keine Kredite in Anspruch genommen. Bestehende Kreditlinien bei den Kreditinstituten mussten nicht genutzt werden.

### \_\_ Investitionen / Akquisitionen

Zur Veränderung der Beteiligungsstruktur der Nexus AG wird auf Abschnitt „Geschäftsmodell“ des Lageberichts verwiesen.

### \_\_ Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das NEXUS-Finanzmanagement zielt darauf ab, die finanzielle Stabilität und die Flexibilität des Unternehmens sicherzustellen. Einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital kommt dabei eine wesentliche Rolle zu. Die Kapitalstruktur der NEXUS besteht zu 69,4 % aus Eigenkapital, zu 11,5 % aus langfristigen Schulden und zu 19,1 % aus kurzfristigen Schulden. Die langfristigen Schulden bestehen im Wesentlichen aus Pensionsverpflichtungen und sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten. Bei den kurzfristigen Schulden handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen, sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

## ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

### \_\_ Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals und Börsennotierung

Die Nexus AG ist an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard unter der Wertpapierkennnummer (WKN) 522090 gelistet. Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 17.274.695,00 (Vj: EUR 15.814.695,00) setzt sich wie folgt zusammen: Stammaktien: 17.274.695 Stück (Vj: 15.814.695 Stück) zum rechnerischen Wert von jeweils EUR 1,00. Zu den aus den Stückaktien vermittelten Rechten und Pflichten verweisen wir auf das Aktiengesetz (§§ 8 ff. AktG). Zum Stichtag sind 17.229.256 Aktien (Vj: 15.801.450 Stück) ausgegeben.

## \_\_ Art der Stimmrechtskontrolle im Fall von Arbeitnehmerbeteiligungen

Bei den am Kapital beteiligten Arbeitnehmern existiert keine Trennung zwischen Stimmrecht und Aktie. Die Kontrollrechte können unmittelbar durch die Arbeitnehmer ausgeübt werden.

## \_\_ Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Es existieren keine weitergehenden Satzungsbestimmungen zur Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern als die in den gesetzlichen Vorschriften. Zudem sind keine wesentlichen Satzungsbestimmungen anzugeben, die von gesetzlichen Vorschriften und von dispositiven Vorschriften abweichen.

## \_\_ Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen, Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung der Nexus AG hat mit Beschluss vom 12.05.2017 den Vorstand ermächtigt, bis zum 30.04.2022 eigene Aktien bis zu einer Höhe von insgesamt 10 % des Grundkapitals, das bei Einberufung der Hauptversammlung vorhanden war, d. h. maximal bis zu 1.573.566 Stückaktien mit rechnerischem Nennwert von je EUR 1,00, zu erwerben. Der Vorstand ist ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen sowie das Bezugsrecht der Aktionäre im Falle der Verwendung der eigenen Aktien nach Maßgabe der näheren Bestimmungen des am 17.05.2017 im Bundesanzeiger veröffentlichten Punkt 7 der Tagesordnung der Hauptversammlung der Nexus AG auszuschließen. Die bis dahin bestehende Ermächtigung vom 18.05.2015 wurde damit aufgehoben.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die erworbenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats an Dritte im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, bei einem Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen anzubieten. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien ist insoweit ausgeschlossen.

Bzgl. der Angaben gem. § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf den Anhang.

## \_\_ Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 31.03.2026 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 3.100.000,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Inhaberaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Die neuen Aktien können auch an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens ausgegeben werden. Der Vorstand entscheidet mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die Bedingungen der Aktienaussgabe. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit der Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in folgenden Fällen zu entscheiden:

- + für Spitzenbeträge,
- + zur Ausgabe neuer Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens,
- + zur Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen,
- + zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Feststellung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 S. 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des zum Zeitpunkt der Eintragung dieser Ermächtigung im Handelsregister vorhandenen Grundkapitals (EUR 15.752.231,00) und – kumulativ – 10 % zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt. Von der Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag am Grundkapital abzusetzen, der auf neue oder zurückerworbene Aktien entfällt, die seit der Eintragung dieser Ermächtigung im Handelsregister unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gem. oder entsprechend § 186 Abs. 3 S. 4 AktG ausgegeben oder veräußert worden sind. Ebenso der anteilige Betrag am Grundkapital, auf den sich Options- und/oder Wandlungsrechte aus Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen und/oder Wandlungspflichten aus Wandelschuldverschreibungen beziehen, die seit der Eintragung dieser Ermächtigung im Handelsregister in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 S. 4 AktG ausgegeben worden sind.

## \_\_ Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft wird um TEUR 1.400 durch Ausgabe von bis zu 1.400.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2012). Das bedingte Kapital dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die auf Grund der Ermächtigung der Hauptversammlung der Nexus AG vom 23.05.2012 gegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber dieser Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht auf Aktien Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 29.04.2022 wurde das bedingte Kapital in Höhe von TEUR 1.400 aufgehoben (Bedingtes Kapital 2012).

Das bedingte Kapital beträgt im Geschäftsjahr TEUR 0 (Vj: TEUR 1.400).



# (KONZERN-)ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Die (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung sowie die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG wurden auf der Unternehmenswebsite:

<https://www.nexus-ag.de/unternehmen/investor-relations/ESG-Nachhaltigkeit> veröffentlicht.

## GESONDERTER NICHT- FINANZIELLER KONZERNBERICHT

Der nichtfinanzielle Konzernbericht gemäß §§ 315b-315c HGB i. V. m. §§ 289c-289e HGB wurde auf der Unternehmenswebsite <https://www.nexus-ag.de/unternehmen/investor-relations/ESG-Nachhaltigkeit> gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht veröffentlicht.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Das unternehmerische Handeln der NEXUS-Gruppe ist mit Chancen und Risiken verbunden. Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum richtigen Umgang mit Chancen und Risiken hat NEXUS ein Risikosteuerungs- und Kontrollsystem eingeführt. Das System umfasst die Nexus AG inklusive aller mehrheitlich gehaltenen Tochtergesellschaften und liegt in der Verantwortung des Vorstands und der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften.

Darüber hinaus ist NEXUS mit kurz-, mittel- und langfristigen strategischen und operativen Risiken konfrontiert, die auf Veränderungen und Fehler innerhalb des regulatorischen Umfeldes, der Branche und der innerbetrieblichen Leistungserbringung zurückzuführen sind. Derzeit kommen noch Risiken aus dem Krieg in der Ukraine, der Energiekrise und der COVID-19 Pandemie hinzu. Auch wenn NEXUS die Risiken in 2022 und vorher erfolgreich bewältigt hat, könnte der weitere Verlauf dieser Krisenherde zu reduzierten Umsätzen, höheren Kosten, Problemen bei der Zahlungsfähigkeit der Kunden und/oder Problemen bei der Verfügbarkeit von Mitarbeitern führen. NEXUS hat das Risikomanagement auf alle Aspekte konzentriert. Die nachfolgend aufgeführten Chancen und Risiken beziehen sich auf alle drei Segmente der NEXUS-Gruppe.

### \_\_\_ Chancenbericht

#### Markt- und Branchenumfeld:

Wesentliche Chancen, die eine deutliche Veränderung der wirtschaftlichen Lage bei NEXUS hervorrufen könnten, liegen im **Markt- und im Branchenumfeld** sowie in der Pandemieentwicklung. Die NEXUS-Gruppe erwirtschaftet ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf von

Softwarelizenzen und Dienstleistungen für das Gesundheitswesen in Deutschland, der Schweiz, Österreich, den Niederlanden, Frankreich, Polen und Spanien. Das derzeitige gesamtwirtschaftliche Umfeld ist labil und stark abhängig von der weiteren Entwicklung der Energiekrise, des Krieges, einer möglichen Rezession, einer steigenden Inflation sowie der Entwicklung der Pandemie. In vielen europäischen öffentlichen Haushalten sind mittelfristig Budgetkürzungen zu befürchten, die sich auch auf die Finanzierung der öffentlichen Investitionen auswirken. Dazu gehören in den europäischen Ländern auch das Gesundheitswesen und insbesondere die Krankenhäuser. Dem gegenüber stehen Chancen, die sich aus den staatlichen Programmen zur Stärkung des Gesundheitswesens ergeben. Insbesondere in Deutschland werden im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes erhebliche Mittel für die Digitalisierung des Gesundheitswesens bereitgestellt. Auffällig ist, dass die Digitalisierungsstrategien der öffentlichen Hand und vieler Anbieter jetzt sektorübergreifend, d. h. unter Einbeziehung von Hausärzten, Reha-Einrichtungen und Patienten gedacht und konzipiert werden. Eine Entwicklung, die die Effizienz von Gesundheits-IT nachhaltig verbessern wird.

Laut der aktuellen Prognose des Research- und Beratungsunternehmens Gartner sollen die weltweiten IT-Ausgaben im kommenden Jahr um 2,4 % auf voraussichtlich € 4,2 Bill. steigen. Noch deutlicheres Wachstum wird im Bereich Enterprise-Software gesehen, der um rund 9,3 % steigen soll.

Sehr positiv sind die derzeitigen weltweiten Wachstumserwartungen für Informationstechnologien im Gesundheitswesen. Langfristige Prognosen gehen von einem durchschnittlichen Wachstum zwischen 2022 und 2030 von 14 % aus (GMI232, v. 09/2022), andere Prognosen sogar von einem GAGR 2019-2030 von 18,5 % (Emergen Research 2022). Unabhängig von der konkreten Wachstumssteigerung finden sich in öffentlichen Prognosen zum Healthcare IT-Markt gute Aussichten für die nächsten Jahre. Derzeit wird der Markt in erster Linie durch die Digitalisierungsprogramme in mehreren europäischen Ländern geprägt. Die positiven Einschätzungen könnten jedoch durch die hohen Kosten für Lösungen, Implementierung und Infrastruktur sowie Bedenken hinsichtlich der Datensicherheit in Frage gestellt werden.

Auch wenn die Zahlen keinen unmittelbaren Aufschluss über die Umsatzwirkungen der NEXUS-Gruppe geben, geht NEXUS davon aus, dass sich die Zielgruppen (somatische und psychiatrische Krankenhäuser, medizinische Versorgungszentren, Reha-, Alten- und Pflegeheime sowie Diagnosezentren) dem derzeitigen Trend zur Digitalisierung weiter anschließen werden. Für NEXUS ergeben sich dabei erhebliche Chancen, ein überdurchschnittliches Wachstum zu erzielen. Wir sehen uns daher weiter gut gerüstet, die sich bietenden Gelegenheiten am Markt zu nutzen, neue Kunden zu gewinnen und unsere Marge zu verbessern.

#### Technologie und Marktposition:

Unsere **Technologie**, unsere **Marktposition**, unsere neuen **Akquisitionen** und die bisher installierte **Kundenbasis** sind hierfür eine ausgezeichnete Grundlage. Die Technologiestrategie der NEXUS-Gruppe, insbesondere der modulare Ansatz unserer Lösungen, findet am Markt zunehmend Akzeptanz. In der Vielzahl an

gewonnenen Ausschreibungen und neuen Kundenaufträgen spiegelt sich der Erfolg der NEXUS wider. Die derzeitige Marktsituation (Produktabkündigungen und Multiproduktprobleme bei Wettbewerbern) können wir nutzen, um uns als agiles und fokussiertes Unternehmen am Markt zu präsentieren. Die Risiken in unserem Geschäft bleiben trotzdem vorhanden. Auf die für die NEXUS-Gruppe relevanten Risiken wird im folgenden Risikobericht detailliert eingegangen.

## \_\_ Risikobericht

### \_\_ Grundlagen

#### \_\_ Risikomanagement

NEXUS hat ein, seinen Verhältnissen angemessenes, internes Kontrollsystem sowie ein Controlling-Instrumentarium und ein Risikomanagement implementiert. Neben einem intensiven Kosten- und Ergebnismanagement, das im Rahmen regelmäßiger Management- und Aufsichtsratssitzungen überwacht wird, besteht ein Risikomanagement-Handbuch. Das primäre Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, das akzeptierbare Risiko festzulegen und dafür zu sorgen, dass über die Risikolimits hinaus keine Risiken eingegangen werden. Die operativen und rechtlichen Risikomanagementmaßnahmen sollen das ordnungsgemäße Funktionieren der internen Richtlinien und Prozesse gewährleisten und somit das operative und rechtliche Risiko minimieren. Das Risikomanagementsystem wird in den folgenden Ausführungen detailliert erläutert.

#### \_\_ Identifikation

NEXUS hat nachfolgende Risikogruppen identifiziert:

- + Kundenprojekte,
- + Entwicklungsprojekte,
- + Mangelnde Marktakzeptanz unserer Produkte,
- + Abwanderung von Know-how-Trägern,
- + Risiken der Informationssicherheit,
- + Reputation,
- + Datensicherheit und Datenschutz,
- + Arbeitssicherheit,

- + Prozessrisiken,
- + Regulatorische und steuerliche Risiken,
- + Fraud-Risiko,
- + Entwicklung von Tochtergesellschaften,
- + Gesamtwirtschaftliche und politische Risiken,

#### \_\_ Organisation

Die Berichterstattung, die Dokumentation und die Maßnahmenentwicklung sind im Risikohandbuch der Nexus AG geregelt. Deren Umsetzung wird periodisch vom Vorstand überprüft. 2022 wurden neun Risikoberichte (NEXUS-Gruppe) von den verantwortlichen Stellen an den Vorstand gemeldet und von diesem bewertet.

Der Einkauf ist im Wesentlichen auftragsbezogen und in Abstimmung mit den zuständigen Projektmanagern organisiert. Zahlungsausgänge werden bei der Nexus AG durch den Vorstand und bei den Tochtergesellschaften durch den jeweiligen Geschäftsführer genehmigt. Der Personalabrechnungsprozess erfolgt für die inländischen Gesellschaften zentral in Donaueschingen und unterliegt dem Vier-Augen-Prinzip.

Zur Leistungserfassung der Entwicklungsabteilung wird eine Oracle-Datenbank verwendet. Die Steuerung wird durch eine Vierteljahresplanung vorgenommen. Die NEXUS-Gruppe nutzt eine ERP-Software (Enterprise Resource Planning), mit der Informationen, sowohl für Ablaufprozesse und interne Kontrollen, als auch für Zwecke der Berichterstattung, verfügbar gemacht werden. Darüber hinaus findet ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen den Finanzabteilungen der dezentralen Tochterunternehmen und der zentralen Konzernfinanzabteilung statt.

Der wirtschaftlichen Entwicklung der Geschäftsbereiche wird verstärkt Aufmerksamkeit gewidmet. Diese berichten ihre Ergebnisse monatlich an den Vorstand. Der Vorstand ist an den maßgeblichen Entscheidungen unmittelbar beteiligt. Für die Steuerung und Überwachung werden die Tochtergesellschaften hierzu nach Produkten bzw. Märkten zusammengefasst, die wiederum den drei Segmenten zugeordnet werden.

#### \_\_ Bewertung und Steuerung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Risiken der NEXUS-Gruppe vor Risikomanagement (Bruttorisiko):

Risikoart	Eintrittswahrscheinlichkeit	Veränderung zum Vorjahr	Grad der finanziellen Auswirkung	Veränderung zum Vorjahr
<b>Operative Risiken</b>				
Kundenprojekte	Hoch	→	Gering	↓
Entwicklungsprojekte	Hoch	→	Mittel	↑
Mangelnde Marktakzeptanz unserer Produkte	Mittel	→	Mittel	→
Abwanderung von Know-how Trägern	Hoch	↑	Mittel	↑
Risiken der Informationssicherheit	Mittel	↑	Mittel	↑
Reputation	Hoch	↑	Mittel	→
Datensicherheit und Datenschutz	Sehr hoch	↑	Mittel	↑
Arbeitssicherheit	Gering	→	Gering	→
<b>Rechtliche und Compliance Risiken</b>				
Prozessrisiken	Hoch	↑	Mittel	↑
Regulatorische und steuerliche Risiken	Hoch	↑	Mittel	↑
Fraud-Risiko	Gering	→	Gering	→
<b>Finanzwirtschaftliche Risiken</b>				
Entwicklung von Tochtergesellschaften	Sehr hoch	↑	Gering	↓
Gesamtwirtschaftliche und politische Risiken	Hoch	-	Mittel	-

## \_\_\_ Operative Risiken

### \_\_\_ Kundenprojekte

Umsetzungsschwierigkeiten, insbesondere technischer Art, könnten bei den vorliegenden Großprojekten zu Pönalen oder Rückabwicklungen führen, die sich wiederum negativ auf die Ertragslage, aber auch auf die Marktreputation auswirken könnten. Zahlungsausfälle und Zahlungsverzögerungen in Großprojekten durch Zahlungsschwierigkeiten oder Zahlungszurückhaltung der Kunden können zu Liquiditätsbelastungen für das Unternehmen führen, insbesondere, wenn im Rahmen von Großprojekten erhebliche Vorleistungen erbracht werden. Ausfallrisikokonzentrationen entstehen im Konzern temporär insbesondere innerhalb von Großprojekten. Die maximale Risikohöhe ergibt sich aus dem Buchwert der aktivierten Forderungen und ggf. aus Schadenersatz- oder Haftungsansprüchen. Dieses Risiko wird, soweit möglich, durch die Vereinbarung von Anzahlungen reduziert. Ausfallrisiken bzw. Risiken, dass ein Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, werden im Rahmen des Forderungsmanagements (bspw. Bonitätsprüfungen) aktiv gesteuert.

Ebenfalls ist zu befürchten, dass das Potenzial zur Umsetzung von Großprojekten in den Krankenhäusern und bei den Anbietern teilweise fehlt. Es mangelt in vielen Einrichtungen an Personal und Organisationskraft, um die ehrgeizigen Digitalisierungsziele auch zu realisieren.

### \_\_\_ Entwicklungsprojekte

Im Rahmen von Entwicklungsprojekten besteht das Risiko von Kostenüberschreitungen, wenn die dafür geplanten Manntage nicht zur Fertigstellung des Projektes ausreichen, insbesondere wenn das Projekt sich technisch nicht umsetzen lässt. Entwicklungsprojekte unterliegen festgesetzten Terminen. Werden diese überschritten, kann dies zu hohen finanziellen Auswirkungen führen. Ein weiteres Risiko besteht darin, dass Entwicklungsprojekte nicht den Marktbedürfnissen entsprechen. Durch Meilensteinplanungen mit einem integrierten Controllingprozess begegnet NEXUS diesem Risiko und steuert durch regelmäßige Neueinschätzung der Marktakzeptanz der einzelnen Entwicklungsprojekte gezielt gegen.

### \_\_\_ Mangelnde Marktakzeptanz unserer Produkte

Es besteht ein Risiko, dass der von NEXUS erreichte, hohe Innovationsstand durch Wettbewerbsinnovationen beeinträchtigt wird und dadurch Marktanteile verloren gehen. Risiken liegen auch in der Zeit- und Budgetplanung sowie in der Gestaltung und in der Qualität von Eigenentwicklungen, bei denen Abweichungen von der Marktspezifikation erhebliche Auswirkungen hinsichtlich der Vermarktung und der Kostenposition bedeuten können. In der Softwareentwicklung werden außerdem teilweise Drittprodukte eingesetzt, bei deren Verlust oder bei mangelnder Qualität der Technologie es zu Verzögerungen der eigenen Softwareauslieferung kommen kann. Die Nexus AG begegnet diesen Risiken mit jährlichen qualitätsgeprüften Releases, die einen vordefinierten Qualitätsmanagement-Prozess durchlaufen.

		Eintrittswahrscheinlichkeit			
Grad der finanziellen Auswirkung		Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
		≤ 30 %	> 30 % bis ≤ 50 %	> 50 % bis ≤ 80 %	> 80 %
Bestandsgefährdendes Risiko (Hoch)	≥ 50 MEUR				
Wesentliches Risiko (Mittel)	≥ 1 MEUR				
Relevantes Risiko (Gering)	≥ 100 TEUR				

### \_\_ Abwanderung von Know-how-Trägern

Die Entwicklung der Nexus AG hängt in starkem Umfang vom Wissen und der konzernweiten Leistungsbereitschaft der Belegschaft ab. Es besteht grundsätzlich das Risiko, durch Fluktuation Kompetenzen zu verlieren und Marktvorteile einzubüßen. Das Abwandern einer größeren Anzahl von Know-how-Trägern kann zumindest kurzfristig zu erheblichen Schwierigkeiten in der operativen Geschäftsabwicklung führen. Zudem zeigt der Arbeitsmarkt seit Jahren einen Mangel an Fachkräften. NEXUS begegnet diesem Risiko mit aktiver Personalentwicklung, die ein wichtiger Bestandteil für eine vorausschauende und zuverlässige Sicherung unserer Personalressourcen darstellt.

### \_\_ Risiken der Informationssicherheit

Im Themenbereich IT Sicherheit und -verfügbarkeit können unterschiedliche Risiken auftreten, die zu Pönal- und Regressforderungen führen können. Durch Eingriffe und Angriffe fremder Dritter (z. B. Trojaner und Hacker) auf das IT System der Nexus AG (externe Bedrohung der IT Sicherheit) besteht ein latentes Risiko bei der IT Sicherheit. Im Bereich der Performance und somit der Verfügbarkeit der IT Server für unsere Kunden, besteht ein weiteres Risiko, welches direkte Auswirkung auf die IT Verfügbarkeit hat. Diese Risiken können für die Nexus AG und deren Tochtergesellschaften gravierende materielle Auswirkungen haben, da sie von einer funktionierenden IT Infrastruktur abhängig sind. Durch regelmäßige Überwachung der IT Systeme und eine Sicherstellung der Erreichbarkeit der IT Server sowie eine redundante Datensicherung wird dieses Risiko minimiert.

### \_\_ Reputation

Das Reputationsrisiko kann für die Nexus AG und deren Tochtergesellschaften materielle Auswirkungen haben. Es kann insbesondere durch die Verschlechterung der allgemeinen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nexus AG, Verschlechterung des Rufs am Kapitalmarkt sowie Rückrufaktionen von fehlerhafter Software und Schief lagen bei Großprojekten eintreten. Durch Überprüfung und regelmäßige Review-Termine durch die entsprechenden Verantwortlichen wird diesem Risiko begegnet.

### \_\_ Datensicherheit und Datenschutz

Unter Datensicherheit wird der Schutz von Daten vor Verlust, Verfälschung, Beschädigung oder Löschung durch Maßnahmen und durch Software verstanden. Ebenso der Schutz des Einzelnen davor, dass er durch den Umgang mit seinen personenbezogenen Daten in

seinem Recht auf informationelle Selbstbestimmung beeinträchtigt wird. Datensicherheit ist die Voraussetzung von Datenschutz. Sie ist essentieller Bestandteil der gesamten Informationssicherheit und dient auch zur Vermeidung und Bekämpfung von Cyberkriminalität.

### \_\_ Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit ist die Sicherheit der Beschäftigten bei der Arbeit, also die Beherrschung und Minimierung von Gefahren für ihre Sicherheit und Gesundheit. Sie ist damit Bestandteil des Arbeitsschutzes im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes, das Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen bei der Arbeit und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren einschließlich Maßnahmen der menschengerechten Gestaltung der Arbeit fordert. Derjenige, der als Unternehmer oder als vom Unternehmer Beauftragter Arbeit beauftragt oder zulässt, die nicht den Regelwerken und Normen der jeweiligen Branche entspricht, kann persönlich straf- und zivilrechtlich belangt werden. Zur Risikominimierung wurde ein Arbeitssicherheitsbeauftragter für den Konzern bestellt, der die Arbeitssicherheit überwacht und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend schult.

### \_\_ Rechtliche und Compliance Risiken

#### \_\_ Prozessrisiken

Als börsennotiertes Unternehmen ist die Nexus AG hinsichtlich der Öffentlichkeitswirkung von Streitfällen derzeit gefährdeter als früher. Wesentliche Risiken können Provisionsklagen von Vertriebsmittlern und Mitarbeitern, Klagen von Aktionären über mangelnde Gleichbehandlung, Informationsverstöße und Kundenklagen auf Nichterfüllung, Minderung oder Schadenersatz ergeben. Durch eine höhere Prozesssicherheit mittels Dokumentenlage wird diesem Risiko begegnet.

#### \_\_ Regulatorische Risiken

Bei der Nexus AG bestehen regulatorische Risiken durch rechtliche Änderungen (so vor allem die medizinischen Anforderungen bei Medizingeräten und regulatorische Änderungen mit Auswirkungen auf Kundenabrechnungen), regulatorische Änderungen im Hinblick auf den Kapitalmarkt und regulatorische Änderungen bei den Rechnungslegungsvorschriften (HGB, IFRS und Steuerrecht). Diese Risiken können Auswirkungen auf das operative Geschäft der Nexus AG haben und haben somit Einfluss auf die Softwareentwicklung der Nexus AG und ihrer Tochtergesellschaften. Hier besteht das Risiko von Pönalen durch unsere Kunden. Regulatorische Risiken im Hinblick auf den Kapitalmarkt können den Umfang der erforderlichen Aktivitäten im Rahmen der Investor Relations erheblich erhöhen.

Ferner besteht das Risiko von Strafzahlungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und das Risiko von Steuernachzahlungen durch in- und ausländische Betriebsprüfungen. Änderungen in den Rechnungslegungsvorschriften können ergebnismäßige Auswirkungen in den Konzern- und Jahresabschlüssen haben. Die Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses erfolgt zentral in Donaueschingen. Der Abschlusserstellungsprozess wird zentral durch den Leiter Finanzen sowie den Vorstand der Nexus AG überwacht. Das Vier-Augen-Prinzip wird jeweils gewahrt. Durch die regelmäßige Überwachung des rechtlichen Umfeldes, relevanter Gesetze für den Kapitalmarkt und von Rechnungslegungsvorschriften wird dieses Risiko minimiert.

### \_\_ **Fraud-Risiko**

Unter Fraud wird Betrug, Täuschung, Schwindel und Unterschlagung in Wirtschaftsunternehmen verstanden. Fraud ist das vorsätzliche Handeln eines oder mehrerer Führungskräfte und/oder Mitarbeiter zur Erlangung eines ungerechtfertigten oder illegalen Vorteils. Fraud entsteht durch die Kombination von drei Faktoren: Als Motivation wird in der Regel ein finanzieller Eigenbedarf (Bereicherung) gesehen, der auch durch subjektiv empfundenen Druck (z. B. durch Bonusvereinbarungen / Zielvorgaben) entstehen kann. Der Täter muss die Tat sich selbst gegenüber rechtfertigen können. Rechtfertigungsgründe können z. B. „Das Geld steht mir ohnehin zu.“, „Damit schaffe ich Gerechtigkeit.“ oder „Ich kann meine Zielvorgaben nicht anders erreichen.“ sein. Der Täter hat die Gelegenheit (z. B. durch die Funktion des Mitarbeiters, Schwächen im internen Kontrollsystem durch sog. „Management Override“), ein Tatbegehen vorzunehmen. Durch die regelmäßige Überwachung des Kassen- und Kontobestands des Geschäftsbereichs sowie die Sicherstellung funktionsfähiger Kontrollen im Rahmen des IKS wird diesem Risiko begegnet.

### \_\_ **Finanzwirtschaftliche Risiken**

#### \_\_ **Risiken in der Entwicklung von Tochtergesellschaften**

Bei Tochtergesellschaften können unterschiedliche Risiken durch die Notwendigkeit zur Abwertung der Beteiligungsansätze, Überschuldungs- und Liquiditätsprobleme sowie Integrationsprobleme entstehen. Durch die große Anzahl an Tochtergesellschaften müssen diese Risiken als besonders gravierend angesehen werden, da die Schieflage einzelner Tochtergesellschaften / Profitcenter zu einer materiellen Beeinflussung der Nexus AG insgesamt führen kann. Um diese Risiken zu minimieren, werden monatliche Geschäfts-Review-Termine, kalendervierteljährliche Überprüfung der Geschäftsaussichten und Planungen sowie die Abarbeitung von Integrationsplänen durch den Vorstand vorgenommen.

#### \_\_ **Gesamtwirtschaftliche und politische Risiken**

Hierbei handelt es sich insbesondere um Risiken, die durch politische Veränderungen oder den Einfluss gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen entstehen können. Nexus vermarktet Produkte und Dienstleistungen derzeit an Standorten in 10 Ländern. Sowohl der Aufbau von Geschäftsbeziehungen in diesen Ländern, als auch die Geschäftstätigkeit an sich ist mit den für internationale Geschäfte

üblichen Risiken verbunden. Hierbei ist im Allgemeinen insbesondere auf die vorherrschende allgemeine wirtschaftliche oder politische Lage der einzelnen Länder, das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Steuersysteme, gesetzliche Hürden wie Ein- und Ausfuhrbeschränkungen, Wettbewerbsordnungen sowie Rechtsvorschriften für die Nutzung des Internets oder Richtlinien für die Entwicklung und Bereitstellung von Software und Dienstleistungen abzustellen. NEXUS wirkt diesen Risiken dadurch entgegen, dass sowohl bei Markteintritt, als auch im weiteren Verlauf der Geschäftstätigkeit in diesen Ländern national ansässige Berater regelmäßig konsultiert werden und ein Austausch mit den dort ansässigen Behörden gepflegt wird. Grundsätzlich können jedoch Risiken, die aus Veränderungen gesamtwirtschaftlicher Faktoren erwachsen können, nie vollständig ausgeschlossen werden.

#### \_\_ **Überwachung und Berichterstattung**

Die Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems obliegt dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Im Risikohandbuch der Nexus AG sind detaillierte Maßnahmen zur Risikofrüherkennung, Berichterstattung und die jeweiligen Risikoinhaber definiert.

#### \_\_ **Zusammenfassende Darstellung der Chancen- und Risikosituation der NEXUS-Gruppe**

NEXUS sowie ihre Tochtergesellschaften arbeiten nach einer einheitlichen Methode der Chancen- und Risikoanalyse und des Chancen- und Risikomanagements. Der Früherkennung von Risiken wird dadurch eine wesentliche Bedeutung beigemessen. In einer Risikotragsfähigkeitskalkulation werden die Brutto-Risiken ermittelt und diese nach Maßnahmen zur Risikovermeidung/-minderung als Netto-Risiken aufgezeigt und dem Risikodeckungspotential (Eigenkapital zu Buchwerten) gegenübergestellt.

Die Überwachung der Risiken durch eindeutige Kennzahlen (Umsatz und EBT) ermöglicht eine klare Einschätzung deren Bedeutung.

Weder aus den Einzelrisiken noch aus der aggregierten Gesamtrisikoposition lässt sich derzeit erkennen, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet ist. Gleichzeitig sieht das Management noch erhebliche Potenziale zur Verbesserung der Risiko- und Chancenposition der NEXUS-Gruppe.

#### \_\_ **Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess**

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem hat im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung sicherzustellen. Die Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses erfolgt zentral in Donaueschingen. Der Abschlusserstellungsprozess wird zentral durch den Leiter Finanzen sowie durch den Vorstand der Nexus AG überwacht. Das Vier-Augen-Prinzip wird jeweils gewahrt.

## PROGNOSEBERICHT 2023

Auf der Berenberg German Corporate Konferenz 2022 in München haben wir unseren Ausblick bis 2026 präsentiert. Wir sind für die Periode bis 2026 weiterhin sehr optimistisch aufgestellt. Aufgrund des positiven Marktumfeldes in der Digitalisierung des Gesundheitswesens und den zahlreichen staatlichen Förderprogrammen gehen wir in der NEXUS-Gruppe weiter von einem organischen Umsatz- und Ergebniswachstum bis 2026 aus. Wesentlich für diese Einschätzung ist unsere starke Produktpositionierung und die Ausrichtung unserer Systeme auf Interoperabilität. Darüber hinaus planen wir, weiteres Wachstum durch Unternehmensakquisitionen zu realisieren.

Wir haben in 2022 eine Vielzahl von Ausschreibungen in der NEXUS-Gruppe für uns entscheiden können und starten mit einem hohen Auftragsbestand in der Gruppe in das Jahr 2023. Wir erwarten auch in 2023 noch eine Vielzahl von weiteren Ausschreibungen und sind optimistisch, auch hier zusätzlichen Auftragsbestand in der NEXUS-Gruppe zu generieren. So sehr uns diese Entwicklung als Anbieter erfreut, so sehr ist zu befürchten, dass die positive Entwicklung von einem fehlenden Potenzial zur Umsetzung in den Krankenhäusern begrenzt wird. Es mangelt in vielen Einrichtungen an Personal und Organisationskraft, um die ehrgeizigen Digitalisierungsziele auch zu realisieren. Unsicherheiten über den weiteren Investitionsverlauf könnten sich auch ergeben, wenn die Finanzierung der Projekte in den nächsten Monaten in vielen Ländern schwieriger wird. Finanzielle Engpässe in den öffentlichen Haushalten und den Krankenhausbudgets könnten dazu führen, dass Projekte verschoben oder abgesagt werden.

Unser Ausblick geht derzeit noch davon aus, dass wir auch zukünftig die geschäftlichen Folgen der gegenwärtigen Krisen für die NEXUS klein halten können. Gerade auf der Kostenseite bei Personal und Energie werden wir die weiteren Entwicklungen des Krieges, der Inflation, der Pandemie, sonstiger Krisenerscheinungen und nicht zuletzt des Fachkräftemangels kontinuierlich bewerten und dort ggf. Anpassungen vornehmen. Unsere Planung berücksichtigt auch weitere Investitionen in Internationalisierung sowie die Erweiterung unserer Produktpalette. Sollten sich 2023 wesentliche Änderungen in der konsolidierten Gruppe ergeben, kann dies zu einer Änderung der Planung führen.

Wir gehen daher in Summe mit einer positiven Erwartung für die Nexus AG und ihre Tochtergesellschaften in das Jahr 2023. Die Risiken werden wir intensiv beobachten und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen ergreifen. Zugleich werden wir aber auch die sich hier bietenden Chancen nutzen. 2023 werden wir uns weiter fokussieren: Es gilt, unsere großen, Projekte qualitativ hochwertig umzusetzen, Produkte zu internationalisieren und die neuen Vertriebschancen aktiv anzugehen.

Die Nexus AG erwartet für alle drei Segmente jeweils leicht steigende Umsätze und ein leicht steigendes EBT.

Nexus AG  
Donaueschingen, den 03.03.2023

Der Vorstand

Dr. Ingo Behrendt      Ralf Heilig      Edgar Kuner